

Engagement Rotary Club Allschwil leistet tierischen Einsatz

Auf dem Ethikhof für Tiere in Not half der Rotary Club Allschwil unter anderem mit, die Hunde am Ausbüchsen zu hindern.

Christine Rüedi*

Die Mitglieder des Rotary Clubs Allschwil sowie Partner und Partnerinnen fanden sich am 24. Mai auf dem Ethikhof für Tiere in Not der Stiftung Mensch und Tier in Allschwil ein, um anzupacken.

Auf dem Hofleben Tiere, die hier eine neue Heimat mit liebevoller Pflege gefunden haben. So auch die Hunde Ira, Samara und neu Darla. Sie kamen über Tierschutzorganisationen zu uns. Doch da gab es ein Problem: Hunde graben gerne und es durfte nicht geschehen, dass sie, soeben in Sicherheit, unter dem Zaun durch entweichen. Der Arbeitseinsatz war deshalb hoch willkommen. Auch die Gartenanlage bedurfte der Pflege.

Von Roger Huguenin angeleitet wurde gegraben und gezimmert und die Sicherung des Zaunes mittels Brettern im Boden fixiert. Die zweite Equipe widmete sich unter Anleitung von Frau Iris Salathé den Gar-

Auch die dreijährige Lisa packte kräftig an – am liebsten beim Bürsten von Pony Angel.

Foto zVg



tenarbeiten. Professionalität und Einsatz waren grossartig. Dies auch dank der Firmen Krüsi Küchen und Salathé Gartenbau, welche die Aktion wesentlich unterstützten. Dass das Material von Rotary gespendet wurde, ist eine zusätzliche grosse Hilfe. Auch die dreijährige Lisa hat begeistert mitgeholfen, ganz besonders beim Bürsten von Pony Angel!

Rotary Allschwil fördert die Stiftung Mensch und Tier seit der Gründung vor 15 Jahren und ist

Mitglied des Patronatskomitees. Wir danken einmal mehr für die engagierte Unterstützung! 14'000 Kids haben die Kurse der Ethikschule an diesem Ort, und damit auch die Tiere, bereits erleben dürfen. Und natürlich «danken» es die zahlreichen Tiere wie Ponys, Esel, Schafe und Ziegen, Hühner, Hunde und Katzen, welche auf dem Hof Unterschlupf gefunden haben.

*für die Stiftung Mensch und Tier

Schule

Projektstage schafften Begegnungen

Die zweieinhalb Tage vor Auffahrt waren an der Sekundarschule Allschwil auch in diesem Jahr ganz den Projekttagen gewidmet. 16 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen 2. Klassen aller Niveaus wählten das Thema «Begegnung mit Menschen mit einer Behinderung».

Am ersten Tag lernten wir verschiedene Arten von Behinderungen kennen. Am Nachmittag besuchte uns ein stark sehbehinderter Herr mit seinem Hund, sodass wir die Probleme, mit welchen blinde und sehbehinderte Menschen konfrontiert sind, kennenlernten. Der zweite Tag war Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen Behinderung gewidmet. Wir durften im TSM (Therapieschulzentrum Münchenstein) einen Morgen lang gleichaltrige, behinderte Jugendliche in ihrem Schulalltag begleiten.

Am Mittwoch hatten wir die Gelegenheit, das Dr. Augustinhaus in Allschwil zu besuchen. Da leben Erwachsene mit Behinderungen in kleinen Wohngruppen und essen, spielen und arbeiten zusammen. Sie arbeiten in einem Atelier und stellen viele Dinge her, die sie auf verschiedenen Märkten verkaufen. In diesem Jahr führen sie zum ersten Mal einen Stand an der Herbstmesse in Basel. In ihrer Freizeit können die Bewohnerinnen und Bewohner des Dr. Augustinhauses an verschiedenen Aktivitäten wie Discos teilneh-